

Das Kompetenz-Zentrum Seelsorge soll den Austausch der Seelsorgenden untereinander sowie das Umsetzen von Qualitätsstandards fördern, erläuterte Radix. Das Zentrum werde mit den Beauftragten der einzelnen Seelsorgefelder errichtet. Die Aufstockung der Pfarrstelle im Landeskirchenamt und die Bildung des Zentrums Seelsorge, sei „ein folgerichtiger und notwendiger Schritt“, sagte der Theologische Vizepräsident Ulf Schlüter. Damit solle das auf landeskirchlicher Ebene erheblich gewachsene Handlungsfeld Seelsorge verlässlich und qualifiziert begleitet und gesteuert werden.

Kirchen

Präses Kurschus übergibt Schöpfungspreise

Dortmund, Bielefeld (epd). Der diesjährige Schöpfungspreis der westfälischen Kirche wird bei einer Feier am 3. September in Dortmund verliehen. Die westfälische Präses Annette Kurschus übergibt die Preise, wie die Evangelische Kirche von Westfalen am Donnerstag in Bielefeld mitteilte. Zuvor werden die teilnehmenden Projekte vorgestellt. Nach der Preisvergabe gibt es ein Schöpfungsfest mit Workshops zum Thema Umweltkommunikation, einem Markt der Möglichkeiten sowie Gelegenheit zum Kennenlernen der Initiativen.

Für den Schöpfungspreis werden zukunftsweisende Kirchenprojekte im Bereich der Umweltkommunikation und der Bildung für nachhaltige Entwicklung gesucht. Der Preis ist mit insgesamt 4.000 Euro dotiert. Der westfälische Schöpfungspreis wurde vor zwei Jahren ins Leben gerufen. Initiatoren sind die Konferenz der Umweltbeauftragten und das Institut für Kirche und Gesellschaft der Evangelischen Kirche von Westfalen.

Gewalt an kirchlichem Internat: Anerkennungsleistungen für Betroffene

Trier (epd). Das Bistum Trier zahlt Betroffenen von Gewalt am ehemaligen bischöflichen Internat Albertinum Gerolstein zwischen 17.000 und 30.000 Euro. „Ich bin dankbar, dass wir in relativ kurzer Zeit und in gutem Einvernehmen mit ehemaligen Schülern und dem Betroffenenbeirat im Bistum Trier eine Lösung zur Anerkennung des Leids, das Schülern im ehemaligen Internat Albertinum in Gerolstein von Priestern und Lehrkräften des Hauses zugefügt wurde, finden konnten“, sagte Bischof Stephan Ackermann am Mittwoch in Trier. Im Februar war der Abschlussbericht zur Aufarbeitung der Gewalt am bischöflichen Internat veröffentlicht worden.

Die Leistungen sind laut Bistum in Rücksprache mit den betroffenen ehemaligen Schülern, dem Betroffenenbeirat sowie der Lenkungsgruppe des Aufarbeitungsprojekts erarbeitet worden.